Praktikumsbericht

Erasmus+ Internship February-April 2024

Location: Waterford City, Ireland

Praktikumssuche

Da ich Englisch im Rahmen des Masters of Education studiere und somit Lehramt als Profession anstrebe, habe ich mich nach Language Schools innerhalb der Stadt umgeschaut. Es gibt eine Handvoll an Sprachschulen, jedoch hat mich Love2Learn von ihrem Auftreten am ehesten überzeugt, weshalb ich mich zunächst nur dort beworben habe. Aufgrund meiner Qualifikationen und Erfahrung wurde ich nach einem kurzen Kennlerngespräch direkt angenommen, was mich sehr gefreut hat.

Wohnungssuche

Da es sich nicht um meinen ersten Aufenthalt in Waterford handelte, habe ich bereits einige Kontakte geknüpft. Dies hat es mir ermöglicht mich statt der Buchung eines teuren AirBnBs bei einem Freund in seiner WG unterzumieten. Dies war nicht nur wesentlich kostengünstiger, sondern ebenfalls gemütlicher. Neben uns beiden gab es noch eine dritte Mitbewohnerin und einen Hund – ich fand es echt super zur Abwechslung einmal einen Hund im Haus zu haben! Wir haben und alle gut verstanden und es gab keine Probleme.

Aufgaben und Betreuung

Meine Aufgabenbereiche waren vielfältig. Neben administrativen Aufgaben wie der Registrierung oder Anwerbung von neuen Schüler:innen, Koordination von Ausflügen und Kursen oder der Zuteilung von Gastfamilien (Excel Spreadsheets, Telefonate, Papierkram) habe ich ebenfalls Einblicke in die Bereiche Marketing und natürlich Unterrichtsplanung und -durchführung erhalten. Ich durfte Content für Social Media erstellen, sowie Broschüren oder Flyer für anstehende Angebote entwerfen und verwalten. Des Weiteren habe ich zum Teil die offene Fragerundenstunde an Freitagen übernommen und Unterrichtsmaterialien für die anstehenden Sommerprogramme entworfen. Mein Feedback wurde zu sämtlichen Punkten stets wertgeschätzt.

Konflikte und Lösungswege

Zum Teil wurde mir viel auf einmal abverlangt, aber dies war nur der Fall, weil der Chef ganz genau wusste, dass ich es schaffen kann. Ich habe ihm gesagt, dass obwohl ich zu all dem einfach in der Lage bin, ich mit zugleich bewusst bin, dass Personen mit manchen Aufgaben, die ich erledigt habe, sehr viel Geld verdienen können, und ich aufpassen möchte nicht ZU viel zu machen, da es sich immer noch um ein unbezahltes Praktikum handelt. Er war sehr verständnisvoll und es wurde eine goldene Mitte gefunden. Dies soll nicht danach klingen, dass ich mir für ein unbezahltes Praktikum zu schade bin – immerhin war es nicht mein erstes –, jedoch ist es insbesondere hart zu sehen, wenn man merkt, wie niedrig der irische Arbeitswille bzw. Leistungsstandard zum Teil ist. Da der Boss halb Deutscher ist hat er genau verstanden, was ich meinte, und war mir nicht böse – er hat die ehrliche Rückmeldung zu schätzen gewusst.

Alltag und Freizeit

Da ich bereits einige Freunde hatte habe ich mich an den freien Wochenenden oft zu Konzertgängen oder Tagestrips in die Nachbarstädte verabredet. Des Weiteren habe ich mich mit einer Mitarbeiterin sehr gut angefreundet und wir haben es zu einer Tradition gemacht, immer donnerstags nach der Arbeit zusammen in den Pub zu gehen, um Pool und Karten zu spielen.

In den Mittagspausen bin ich immer in den Park nebenan gegangen, um ein bisschen Frische Luft zu bekommen und dem Trubel zu entfliehen. Vor der Arbeit habe ich mir in dem Café nebenan meist einen Kaffee gekauft. Es ist schön seine eigene kleine Arbeitstags-Routine zu entwickeln.

Evaluation: Beste und schlechteste Erfahrung:

Meine beste Erfahrung war denke ich, dass mir für nach meinem Masterstudium eine permanente Stelle angeboten wurde. Meine schlechteste... vielleicht das Level an Chaos/ Unorganisiertheit, dass im Allgemeinen zum Teil herrscht. Das war zum Teil sehr anstrengend, aber ich habe mich im Laufe der Zeit damit zurechtgefunden, dass alles hier nun einmal etwas entspannter/ chaotischer abläuft, als es in der Regel in Deutschland der Fall ist.

Anhang: